

WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

## Duisburg: Diese Unternehmer unterstützen Fridays For Future

Jory Aranda 09.01.2020 - 17:11 Uhr



Ralf Wißdorf aus Duisburg in seiner mobilen Fahrradwerkstatt. Der Unternehmer ist Teil der Initiative „Entrepreneurs for Future“.  
Foto: Jörg Schimmel / FUNKE Foto Services

**DUISBURG.** Mit „Entrepreneurs for Future“ setzen sich Unternehmer für mehr Klimaschutz ein. Die Schülerbewegung ist Vorbild. Zwei Beispiele aus Duisburg.

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

Erst protestierten mit „Fridays for Future“ Schüler auf der Straße, dann ergriffen Wissenschaftler für „Scientists for Future“ das Wort und erklärten, dass die derzeitigen Maßnahmen zum Klima- und Artenschutz nicht ausreichen. Mit „Entrepreneurs for Future“ setzen sich nun auch Unternehmer für mehr Klimaschutz ein. Zwei Beispiele aus Duisburg.

„Es ist richtig und wichtig, dass nicht nur Schüler, sondern auch Unternehmer, die die Wirtschaft tragen, die Fahne mit hochhalten“, sagt Ralf Wißdorf aus Duisburg. Er ist einer der Geschäftsführer von derzeit mehr als 4.400 Firmen aus Deutschland und mehreren Nachbarstaaten, die sich den „Entrepreneurs for Future“ angeschlossen haben.

### „Entrepreneurs for Future“: Unternehmer unterstützen Forderungen der Schüler

Gemeinsam wollen sie den Klimaschutz vorantreiben. Wer sich der Initiative anschließt, muss **acht Forderungen** unterzeichnen. Ein Katalog, der jenem von „Fridays for Future“ ähnelt. Zu den Punkten gehört die Forderung einer Energie- sowie Mobilitätswende, die auf Verkehrsvermeidung, öffentlichen Nahverkehr und CO<sub>2</sub>-freie Antriebssysteme setzt. Die meisten der Unterzeichner sind kleine und mittelständische Unternehmen, so wie das von Ralf Wißdorf.

## LANDES-IMMOBILIEN

Was NRW mit eigenen Unis und Gerichten für Klimaschutz tut



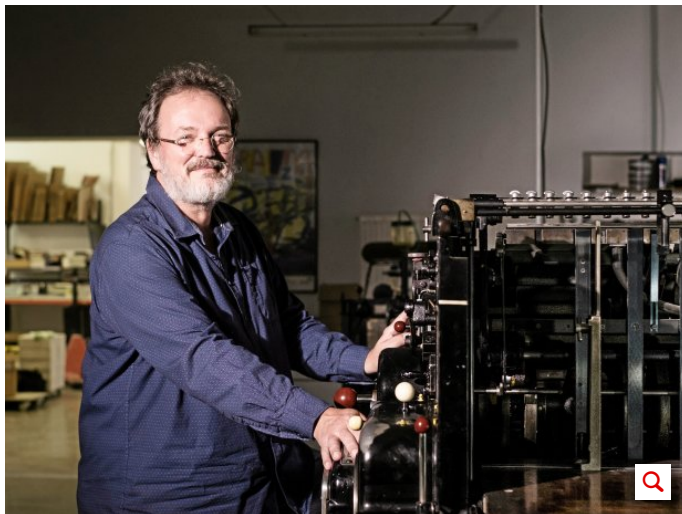
Bis 2012 führte der 57-Jährige ein Fahrradgeschäft auf dem Sonnenwall, anschließend leitete er die Fahrrad-Werkstatt für Menschen mit Behinderung am Kalkweg. 2017 machte er sich wieder selbstständig, fährt seitdem mit seiner rollenden Werkstatt durch Duisburg.

## NAHVERKEHRSPLAN

Das sagt Duisburgs Chef-Planer zum großen Fahrplanräger



Neben kleineren Firmen sind auch Großunternehmen wie das Recycling-Unternehmen Remondis mit über 30.000 Mitarbeitern Teil der Initiative „Entrepreneurs For Future“. In Duisburg haben sich bisher sechs Firmen beteiligt. So wie auch die Druckerei „basis druck“ am Springwall in der Altstadt.



Jörg Rating von der Firma „basis druck“. Er gehört zu den Mitbegründern vor 40 Jahren. Für seinen Betrieb ist Umweltschutz keine Mode.  
Foto: basis druck

INFO Seine **mobile Fahrrad-Werkstatt** ist eine Ein-Mann-Show. Mit einem Transporter fährt er durch die Stadt und bringt lahme Drahtesel wieder auf Zack. Zahnkränze und Ketten, Schläuche, verschiedene Bremsbeläge – im Inneren seines Lieferwagens sind in Regalen und Schubladen auf rund sechs Quadratmetern alle gängigen Ersatzteile zu finden. Ist das Fahrrad kaputt, kommt der Zweiradmechaniker-Meister bis zur Haustür.

### Erwachsene sind zu beschäftigt, um die Welt zu retten

Seine Tätigkeit, sie ist eng verbunden mit einer **emissionsfreien Fortbewegung**: Fahrrad statt Auto. Es geht kaum mehr Klimaneutralität.

INFO Oft, so glaubt er, sind die Erwachsenen zu beschäftigt, um die Welt zu retten. „Wenn der Tag rum ist, bleibt nicht viel Zeit.“ Dabei ist er überzeugt: Jeder kann handeln, es fängt immer mit einem ersten kleinen Schritt an. „Die Zeit drängt.“ Von der Politik wünscht er sich „eine entschlossene Haltung“ zum Klimaschutz. Dabei müsse er nur auf die Straßen blicken, um zu realisieren, dass ein Umstieg vieler Menschen auf das Fahrrad nur über eine **verbesserte Verkehrsplanung** funktioniert. „Radwege in Duisburg sind zum Teil in einem miserablen Zustand.“

### „Entrepreneurs for Future“: In Duisburg beteiligen sich sechs Firmen

Für den Betrieb mit 16 Mitarbeitern sei Umweltschutz keine Mode, sondern eine Verpflichtung. Deshalb handelt das Unternehmen seit der Firmengründung vor 40 Jahren nachhaltig. „Wir haben einen kleinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Wir nutzen **Naturstrom**, umweltschonende Farben und Waschmittel“, sagt Jörg Rating, geschäftsführender Gesellschafter.

### Klimaneutrales Drucken bei der Firma „basis druck“ in Duisburg

Doch die ressourcenschonende und umweltbewusste Produktionsweise geht noch weiter: Es wird FSC-Papier genutzt. FSC, Forest Stewardship Council, ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltigere Waldwirtschaft. FSC-zertifiziert werden Wälder, die nach strengeren ökologischen und sozialen Prinzipien bewirtschaftet werden. Das soll den Erhalt der Wälder langfristig stützen.

Info Hinzu kommt: „Wir bieten klimaneutralen Druck an.“ Wer auf Wunsch die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Auftrages ausgleichen möchte, dem stehen verschiedene Projekte zur Auswahl: Geld fließt dann etwa in die Waldaufforstung in Tansania oder die Sicherung des Lebensraumes von Schimpansen in Uganda.

Unter jedem Angebot werden den Kunden die Kosten für einen **klimaneutralen Druck** vorgerechnet. Die Zusatzkosten sollen, so Rating, oft „unter zwei bis drei Prozent“ des gesamten Druckauftrags liegen. „Die Nachfrage steigt im Moment und hat durch ‘Fridays For Future’ deutlich an Fahrt aufgenommen.“ Die Aktivisten hätten das Thema Klimawandel effektiv in das Bewusstsein der Gesellschaft gebracht, so Rating.

## Unternehmer will kein Einzelkämpfer für das Klima sein

### KLIMAPROTEST

„Fridays for Future“: Großdemo in Duisburg mit 750 Menschen



INFO Die Mobilisierungskraft der „Fridays for Future“-Bewegung, die von einem „Schulmädchen“ begonnen wurde, bezeichnet Wißdorf von der mobilen Fahrradwerkstatt als „bemerkenswert“. Nun möchte er mit seinem Unternehmen ebenfalls für den **Klimaschutz** eintreten. „Nicht als Einzelkämpfer, sondern im Verbund.“ Auch deshalb ist er Teil der Initiative „Entrepreneurs for Future“ geworden.



---

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

---